

Kantone = Cantons = Cantoni

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERN

90 Mann aus dem Pionier- und Brandschutzdetachment der Zivilschutzorganisation Steffisburg und 20 Lehrlinge der Firma Meyer + Burger AG beteiligten sich kürzlich an Aufräumarbeiten in der letzten Jahr von Unwettern stark verwüsteten Nachbargemeinde Eriz. Die Steffisburger Helfer stellten die Stege Keistli und Schafdeeri sowie deren Zugangswege in stand, holzten einen Felssturz aus und festigten und füllten ausserdem Erdbeben auf. «Trotz misslichen Witterungsbedingungen erreichen wir die gesteckten Ziele», meinte der Übungsleiter, Ortschef und Polizeiinspektor Fritz Baumgartner zur Arbeit der Zivilschützer und Lehrlinge, die ferner praxisnahen, staatsbürgerlichen Unterricht erlebten, indem sie einer ordentlichen Sitzung der Zivilschutzkommission Steffisburg beiwohnten.

GENÈVE

pd. Bei Schluss der viertägigen Ausstellung Emergency 84 am 5. Oktober konnten 1660 Besucher aus 88 Ländern registriert werden, die das Genfer Palais des Expositions et des Congrès (Palexpo) besucht hatten. Zu ihnen gehörten viele Vertreter der nationalen und internationalen Behörden und Organisationen aus aller Welt, die für den Schutz und die Versorgung der Zivilbevölkerung, die Koordination der Notdienste und die Vorbereitung auf vorhersehbare Katastrophen verantwortlich sind und die an dem der Emergency 84 angeschlossenen Kongress teilnahmen. Kongressveranstalter waren das Amt des Koordinators der Vereinten Nationen für Katastrophenhilfe mit Sitz in Genf, die Internationale Organisation für Zivilverteidigung und die Liga der Rotkreuzgesellschaften. Die Ausstellung, die von Mack-Brooks Exhibitions Ltd. (St. Albans, England) veranstaltet wurde, präsentierte eine breite Palette an Spezialausstattungen, Materialien und Dienstleistungen, die zur Bekämpfung der Auswirkungen von Naturkatastrophen wie Überschwemmungen, Dürreperioden, Hungersnöten, Erdbeben und Wirbelstürmen sowie der von Menschenhand verursachten Unglücke (Feuer, Flugzeugkatastrophen und andere Unfälle) benötigt werden. An der Emergency 84, die in Verbindung mit der von Orgexpo (Genf) veranstalteten und vom Internationalen Rotkreuzkomitee unterstützten Internationalen Aus-

stellung für Luftrettung, Medic-Air 84 stattfand, beteiligten sich 105 Aussteller aus 16 Ländern.

AIRPC

Rallye 1984

C'est le 6 octobre 1984 qu'a eu lieu le deuxième rallye de l'association d'instructeurs romands de protection civile (AIRPC).

Partant des Vacheries des Breuleux, les concurrents durent passer par Muriaux, Saignelégier, les Pommerats, Les Enfers, Montfaucon, Tramelan pour revenir au point de départ. Aux différents postes que durent toucher les participants, il fallut se soumettre à des épreuves, les unes mettant à contribution les connaissances sur la protection civile, les autres touchant des domaines tout à fait généraux. De ce fait, les personnes qui ne connaissaient pas trop la protection civile avaient leur chance. Félicitations à l'équipe gagnante qui, pour la deuxième fois consécutive, remporta le challenge, un magnifique samovar. Il s'agit d'une équipe d'instructeurs du centre cantonal de Gollion composée de Messieurs Pierre Annaheim, Louis Barraud, Charly Jaillet et Raymond Sordet, L'équipe est forte. Qui en 1986, saura lui arracher ce trophée? Notons que la participation a été moins forte que lors du rallye précédent. Mais nous savons que nous avons à faire à des instructeurs et que leur grand problème est la disponibilité. C'est en partie pourquoi sept équipes seulement prirent le départ. C'est à une équipe de l'Association des cadres rattachés au centre d'instruction de protection civile de Tramelan que l'AIRPC doit ses plaisirs de la table durant ce rallye. C'est aux Pommerats, sur un feu de charbon de bois, que l'équipe menée par son président, Monsieur Kurt Lanz, grilla les saucisses du dîner. Ensuite fut offerte une collation au centre de Tramelan. Enfin, la même équipe prépara et servit le repas du soir qui ouvrit une soirée des plus agréables. Remercions encore les organisateurs qui, sous la conduite de Monsieur Albert Messerli de Bienne, sut préparer la journée jusque dans le plus petit détail de sorte que cette journée fut un nouveau succès.

LUZERN

pd. Der Zivilschutzverband Region West konnte an seiner Generalver-

sammlung auf ein aktives Verbandsjahr zurückblicken. Höhepunkte des Jahresprogrammes waren zwei sehr gut besuchte Ausbildungsveranstaltungen zur Vortragstechnik und ein Familienpicknick. Im neuen Jahresprogramm bilden die Ausbildungsangebote zur Diskussions- und Argumentationstechnik vom 11. und 18. März die Schwerpunkte. Eine intensive Mitgliederwerbung durch die Verbandszeitung und ein Familienpicknick mit Überraschungen runden das Programm ab.

Verschiedene Gäste richteten im Rahmen der Tagung das Wort an die versammelten Teilnehmer. Der Präsident der Kantonalen ZS-Vereinigung, Dr. Franz Graber, beglückwünschte den Verband Region West zu seiner grossen Aktivität im vergangenen Vereinsjahr, während der Präsident der Ortschef-Vereinigung des Kantons Luzern, Albert Marantelli, die Arbeit der verschiedenen Fachausschüsse, in denen einige Mitglieder der Region West mitarbeiten, vorstellte. Der initiative Ausbildungschef der Region West, Tony Meyer, streifte einige aktuelle Probleme des Ausbildungszentrums in Schötz und zeigte sich befriedigt über das Zustandekommen des Gemeindefachverbandes für das Ausbildungszentrum Schötz. Der Tagungsleiter dankte die spontane Bereitschaft des Ausbildungschefs, dem Verband auch im nächsten Jahr die Räumlichkeiten des Ausbildungszentrums für diverse Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Die nächste Jahrestagung wird im Oktober in Willisau stattfinden. Präsident Otto Steiner, Wikon, schloss die Versammlung mit der Hoffnung, dass noch vermehrt Gemeinden und Kaderangehörige des Zivilschutzes für eine aktive Mitarbeit im Verband gewonnen werden können.

*

red. Keine Angst: die Aargauer hegen keinerlei Invasionsgelüste in Richtung Luzernbiet, so dass auch das Zivilschutz-Ausbildungszentrum Schötz nach wie vor luzernisch ist. Der entsprechende Faux pas der Redaktion in der Legende im Zusammenhang mit dem Titelbild (Druckpumpfass) in Nummer 11-12/84 wurde von den betroffenen Zivilschutz-Profis, allen voran Ausbildungschef Toni Meyer, mit herzlichem Lachen grosszügig entschuldigt. Er wurde dadurch entschädigt, dass sein Beitrag samt Tabelle über Druckpumpfässer überall auf sehr grosses Echo stiess.

NEUCHÂTEL

pd. A Hauterive, près de Neuchâtel, s'est déroulé un débat public sur la protection civile, organisé à l'initiative de l'Association cantonale neuchâtoise pour la protection civile avec le précieux concours de l'organisme local d'Hauterive (exposition de matériel et de plans d'attribution), de l'Office cantonal (projection du film «La vie dans l'abri») et de l'Association des chefs locaux du canton (mise à disposition de dépliants d'information, notamment sur l'aménagement des abris). Cette soirée peut être considérée comme un succès encourageant. De nombreux citoyennes et citoyens ont exprimé leurs idées et posé des questions; diverses personnalités politiques ou engagées dans la protection civile ont pu leur donner des informations précises permettant de conforter les convaincus de la nécessité et de l'efficacité de cette branche de la défense générale et d'atténuer les opinions négatives de certains interlocuteurs.

La discussion a été intéressante, animée et toujours courtoise, même de la part des tenants de la non-violence inconditionnelle. Cependant, on doit espérer que ces personnes, qui se prétendent partisans du dialogue, comprendront bientôt que leur sac en papier, qualifié d'abri aussi efficace que ceux de béton, si on s'en couvre la tête, n'incite pas au dialogue, car à prendre les partisans de la protection civile pour des benêts, ils s'exposent à un compréhensible refus de contact.

SOLOTHURN

od. Für 84 Prozent der Oltner Bevölkerung ist ein Schutzplatz vorhanden. Dies und anderes mehr war am Informationsrapport von Ortschef Karl Spörri zu vernehmen, der vor geraumer Zeit in Szene ging. Die in den letzten Jahren quartiersweise durchgeführten Erhebungen zeigten eindeutig, dass die Bezugsbereitschaft der Keller sehr zu wünschen übrig lasse. Abgesehen von 620 Kilometer Latten, die für die Liegestellen benötigt würden, weisen viele Schutzräume, insbesondere jene aus dem 18. und 19. Jahrhundert lediglich behelfsmässigen Charakter auf. Wenige Leute geben – so Spörri – sich Rechenschaft darüber, dass im Ernstfall innert 24 Stunden sämtliche Keller entrümpelt und bezugsbereit sein müssten.

SCHWEIZ

Mehr Blutspender gesucht

Blut ist Leben

sh. Im Rahmen der gesamtschweizerischen Aktion «Blutspende 1985» richten der Blutspendedienst SRK und der Touring-Club der Schweiz (TCS) gemeinsam einen Aufruf zur Solidarität an die Schweizer Bevölkerung.

Bundesrat Jean-Pascal Delamuraz erinnerte an einer Pressekonferenz daran, dass die Bundesversammlung am 13. Juni 1951 beschlossen hat, das Schweizerische Rote Kreuz mit dem Blutspendedienst für den zivilen und militärischen Bedarf zu beauftragen. Seither bestehen enge Beziehungen zwischen EMD und SRK. So werden beispielsweise im Zentrallaboratorium des SRK in Bern die Blutgruppen der etwa 40 000 Rekruten bestimmt. Rund 70 000 Rekruten und WK-Soldaten spenden regelmässig Blut und bilden damit eine ständige Reserve für die Armee. Dass nun auch der TCS gemeinsam mit dem SRK die Kampagne «Spende Blut – rette Leben» startet, sieht Delamuraz als typischen «esprit helvétique». Dieses Beispiel zeige – so der EMD-Chef – dass die Milizidee in unserem Lande tragend sei.

Kurt Bolliger, Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, wies auf die Gründe der gemeinsamen Aktion des Blutspendedienstes SRK mit dem Touring-Club der Schweiz hin: «Die Geburten sind nach 1964 bis Mitte der siebziger Jahre um 33% zurückgegangen. Andererseits wächst der Anteil der Betagten an unserer Gesamtbevölkerung. Diese Gruppe kann nicht mehr Blut spenden. Sie benötigt aber mehr Blut als die jüngeren Mitbürger.»

Dr. Alfred Weber, Zentralpräsident des Touring-Clubs der Schweiz, sieht in der aktiven Unterstützung der Aktion «Spende Blut» einen Beitrag zur Solidarität mit jenen Menschen, die auf Blut angewiesen sind – sie gezieme allen Bewohnern, jedoch speziell den 1,1 Millionen TCS-Mitgliedern.

SCHWEIZ

Am 9./10. März findet der 22. Sternmarsch der Blauen Truppen nach Langnau i. E. statt. Der Marsch bezweckt die Förderung der Marschtüchtigkeit und Weiterverbreitung der Grundkenntnisse in Kameradenhilfe.

Teilnahmeberechtigt sind Angehörige der Armee, des FHD, des Rotkreuzdienstes sowie des Festungs- und Grenzwachtkorps in Uniform. Ferner Mitglieder des SMSV, Polizei, Angehörige des Zivilschutzes und der öffentlichen Dienste in Arbeitsuniform sowie weitere Interessenten.

Weitere Informationen sind beim Organisator erhältlich: Schweiz. Militär-Sanitätsverein, Regionalverband 2, Karl Lodi, 4552 Derendingen (Tel. ab 18 Uhr: 065 42 35 81).

VALAIS

sh. La section valaisanne de l'Union suisse pour la protection civile rencontrera les représentants de la radio locale. C'est ce qu'ont décidé les délégués lors de leur assemblée annuelle à Grimisuat. Comme l'a expliqué leur président, Jacques Devanthery, la section du Valais recherche une étroite collaboration avec la station de radio privée de Martigny pour pouvoir diffuser une information précise sur la protection civile. En outre, les délégués ont pris la décision de participer activement en 1985 et dans les années suivantes aux grandes expositions ayant lieu dans le canton, telles que, entre autres, le Comptoir de Martigny, Sion Expo et l'OGA de Brigue. Dans l'ensemble, la section USPC du Valais souhaite développer ses activités publiques.

L'assemblée a élu Jean-Charles Morard (de Lens) au comité central à la place de Roland Emery qui a cessé ses fonctions.

A la suite des points de statutaires de l'ordre du jour, le chef de la police cantonale, Marcel Coutaz, a fait un exposé sur les possibilités de faire face aux catastrophes.

VAUD

«Il faut que nous soyons présents dans la vie vaudoise», a déclaré M. Pierre Aepli, chef de service de la sécurité publique et commandant de la police cantonale vaudoise, lors de la conférence qu'il a donnée à Morges. Invité par l'Union vaudoise pour la protection civile, M. Aepli a présenté la structure de la police, ainsi que les problèmes auxquels elle est confrontée.

M. Pierre Aubert, président de la société, a ouvert l'assemblée en saluant tout d'abord la présence de mu-

nicipaux et de députés de la région. Après avoir exprimé son plaisir à recevoir M. Aepli pour cette «conférence d'automne», il a passé la parole à ce dernier.

M. Aepli a commencé par une présentation générale de la police. Celle-ci a trois types d'activités: police d'ordre, judiciaire et de sécurité de l'Etat. Dans le canton de Vaud, plusieurs corps et organisations dépendent du commandant de la police cantonale. Ainsi la défense civile, structure légère, demandant peu d'investissements puisqu'elle repose essentiellement sur le volontariat. Le plan ORCA, planifiant les interventions en cas de catastrophe, est également de son ressort; ainsi, lors de la dernière sécheresse, tout avait été prévu pour trouver et acheminer de grandes quantités d'eau. Enfin, les services généraux, les corps de la gendarmerie (créés en 1803) et la sûreté (1872) sont les principaux organismes de la police cantonale vaudoise, qui compte environ 850 collaborateurs. (pd.)

WALLIS

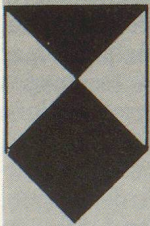
sh. Die Walliser Sektion des Schweizerischen Zivilschutzverbandes findet sich zusammen mit dem Lokalradio. Dies beschlossen die Delegierten anlässlich ihrer ordentlichen Jahresversammlung in Grimisuat. Wie ihr Präsident, Jacques Devanthéry, ausführte, sucht die Sektion eine enge Zusammenarbeit mit dem Privatradio Martigny, um hautnah über den Zivilschutz informieren zu können. Weiter beschlossen die Delegierten, 1985 und in den folgenden Jahren sich an den grösseren Ausstellungen im Kanton, wie Comptoir Martigny, OGA Brig, Sion Expo, zu engagieren. Generell wird eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Die Versammlung wählte anstelle des zurücktretenden Roland Emery Jean-Charles Morard aus Lens in den Vorstand. Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte referierte der Chef der kantonalen Polizei, Marcel Coutaz, über Fragen der Katastrophenbewältigung.

ZÜRICH

(M) Der Zivilschutzverband des Kantons Zürich (ZSVKZ) hielt in der Chlirithalle in Oberglatt seine diesjährige Generalversammlung ab. Im Verband, der etwas über 2500 Mitglieder zählt, sind mehrheitlich Zivilschutzkaderleute vertreten, die sich dafür einsetzen, dass die Zivilschutzinteressen sowohl intern bezüglich Ausbildung und Weiterbildung als auch extern gegenüber Behörden und Bevölkerung gewahrt und verbessert werden. Insbesondere setzt sich der Verband auch dafür ein, einer breiten Öffentlichkeit die Notwendigkeit des Zivilschutzes plausibel zu machen, Sinn und Zweck reell aufzuzeigen.

Aus der Generalversammlung

In seinem Jahresbericht ging ZSVKZ-Präsident Hanspeter Oppliger neben einem kurzen Rückblick auf die Tätigkeiten des Verbandes vor allem auf das Problem ein, dass der Zivilschutz noch vielerorts falsch verstanden wer-



Schweizerische Gesellschaft für Kulturgüterschutz (SGKGS) Société suisse pour la protection des biens culturels (SSPBC) Società svizzera per la protezione dei beni culturali (SSPBC)

Generalsekretariat
CH-1701 Fribourg

— Secrétariat général —
Case postale 961 ☎ 037 / 22 73 21

Segretariato generale
Tx 36 275 fiwas ch

Arbeitstagungen 1985

Die SGKGS führt im Jahre 1985 folgende öffentliche Arbeitstagungen durch:

1. Kolloquien

«Verschalungskonstruktionen für unbewegliches Kulturgut»

a)	I/85	frç/dt	26.04	Moutier	(Usine Verres Industriels SA)
b)	II/85	frç/dt	10.05.	Moutier	(Usine Verres Industriels SA)
c)	III/85	dt	14.06	Rheinfelden AG	
d)	IV/85	frç	20.09.	Moudon	(+ Lucens)
e)	V/85	frç/dt/ital	18.10.	Moutier	(Usine Verres Industriels SA)
f)	VI/85	ital/frç/dt	08.+09.11.	Mendrisio	(+ Ligornetto + Valle di Muggio)

Bei jedem Kolloquium wird auch der Film «Verschalungskonstruktionen für unbewegliches Kulturgut» vorgeführt.

2. Generalversammlung

Schwyz (Kollegium): 22. + 23. Mai
Referent: Prof. Dr. Werner-Karl Kälin,
Einsiedeln

Anmeldungen

Interessenten melden sich schriftlich direkt beim Generalsekretariat SGKGS:
1701 Fribourg
Postfach 961
Telex 36 275

Réunions de travail 1985

La SSPBC organise, durant l'année 1985, les réunions de travail publiques suivantes:

1. Colloques

«Constructions de revêtement pour Biens culturels immeubles»

A chaque colloque sera présenté aussi le film «Constructions de revêtement pour Biens culturels immeubles».

2. Assemblée générale

Schwyz (Collège): 22 + 23 mai
Conférenciere: prof. Werner-Karl Kälin,
Einsiedeln

Inscriptions

Les intéressés s'annoncent par écrit directement auprès du Secrétariat général SSPBC:
1701 Fribourg
Case postale 961
Télex 36 275

Riunioni di lavoro 1985

La SSPBC organizza, nel 1985, le seguenti riunioni pubbliche di lavoro:

1. Colloqui

«Costruzioni di rivestimento per Beni culturali immobili»

Ad ogni colloquio serà anche presentato il film «Costruzioni di rivestimento per Beni culturali immobili».

2. Assemblea generale

Schwyz (Collegio): 22 + 23 maggio
Conferenziere: prof. Werner-Karl Kälin,
Einsiedeln

Iscrizioni

Gli interessati si annunciano per iscritto direttamente al Segretariato generale SSPBC:
1701 Fribourg
Casella postale 961
Telex 36 275

de. «Aus Friedensbewegungskreisen wirft man uns Kriegsgerassel und vorgegaukelte Sicherheit vor, weil der Zivilschutz Bestandteil der Gesamtverteidigung sei. Man übersieht dabei – bewusst oder unbewusst – dass der Zivilschutz eine reine Vorsorgemassnahme ist, um in Krisen- und Kriegszeiten und auch bei grossen Katastrophen all jenen Schutz angedeihen zu lassen, die des Schutzes bedürfen – der Zivilbevölkerung. Jede vom Zivilschutz vorbereitete Sicherheitsmassnahme, auch wenn sie da und dort belächelt, als unnötig oder gar als Geldverschwendung bezeichnet wird, kann von lebensrettender Wichtigkeit sein. Jede nicht ergriffene Massnahme wird in einem nicht erhofften, jedoch möglichen Katastrophen- oder Krisenfall zu harten Vorwürfen gegenüber den verantwortlichen Behörden und Gremien führen», meinte Oppliger. Nach den Berichten der Kommissionen wurden Jahresrechnung und Budget von der Versammlung einstimmig abgenommen. Auch die vom Vorstand beantragte Statutenänderung, die darauf ausgerichtet ist, eine Verbreiterung und Stärkung des Verbandes zu ermöglichen, fand einhellige Zustimmung. Ebenfalls einstimmig wurden Hans Gremlich, vollamtlicher Leiter der Bezirk-Zivilschutzstelle Andelfingen, als Obmann der Fachgruppe Versorgung (als Nachfolger für den zurückgetretenen Albert Bachmann, Glattfelden) sowie Hans Keller, kantonaler Ausbildungschef, neu in den Vorstand gewählt.

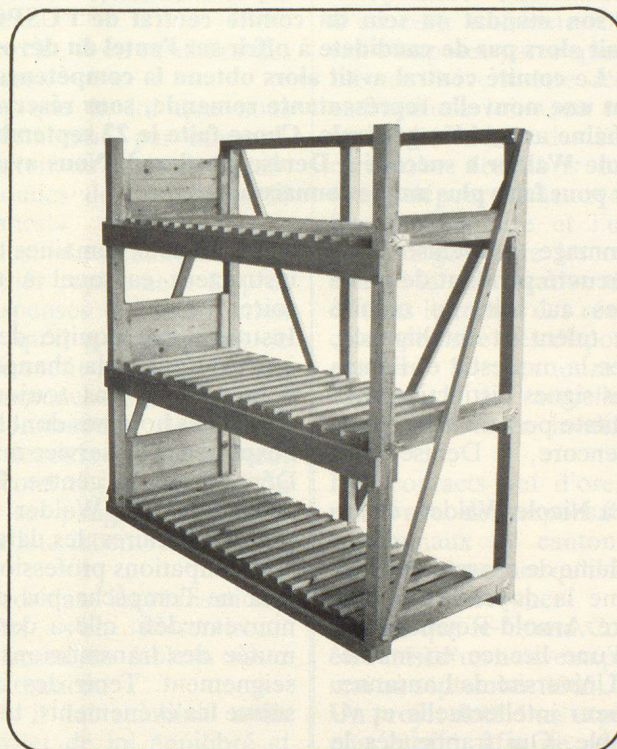
*

Die permanente **Zivilschutzausstellung «Rösliwiese»** der Stadt Zürich ist im Rahmen vom **Tag der offenen Tür** dieses Jahr wie folgt geöffnet (jeweils 13 bis 17 Uhr):

- 2. Februar
- 2. März
- 4. Mai
- 1. Juni
- 7. September
- 5. Oktober
- 2. November
- 7. Dezember

Ort: vis-à-vis Turnerstrasse 45, gegenüber Kirche Unterstrass. Tram 7 und 15, Richtung Oerlikon, bis Haltestelle «Röslistrasse».

Unsere schockgeprüfte Schutzraumliege B 82



... ist aus Holz

Natürlich ist auch unser Angebot an Zubehör aus Holz – bitte informieren Sie sich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Arnold Blum AG
3145 Niederscherli
Telefon 031 84 11 33

Kistag

Kistenfabrik Schüpflheim AG
6170 Schüpflheim
Telefon 041 76 23 76

Besuchen Sie uns an der Gemeinde 85.